



Universität St.Gallen



Gleichbehandlung im Steuerrecht – Ein Blick auf 50 Urteile des Bundesgerichts

Peter Hongler

*“From insight
to impact”*

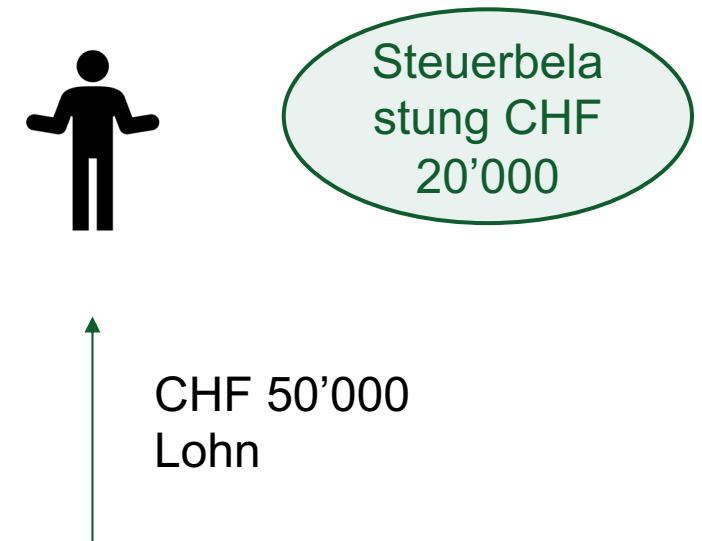
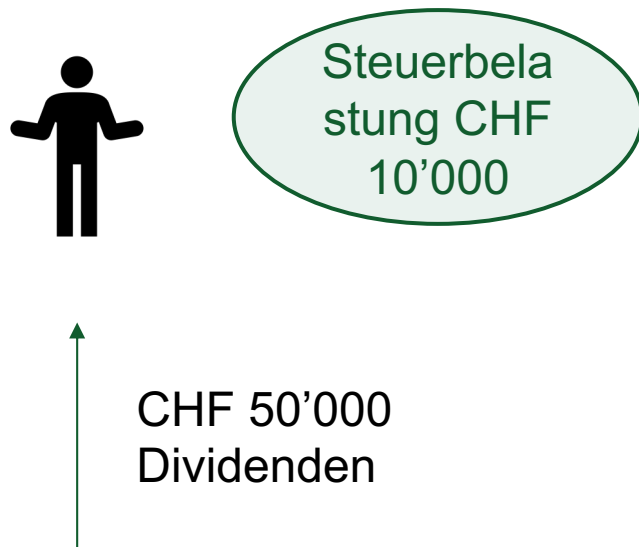
Übersicht

- Traditionelles Prüfschema
- Fallbeispiele zum Start
- 50 Urteile des Bundesgerichts
- Mögliche Lösungsansätze
- Eigene Position zur Weiterentwicklung des Gleichbehandlungsgebots

Art. 8 BV bzw. Art. 127 BV – Traditionelles Prüfschema

- Statt sehr vieler Entscheide: **«Die Rechtsgleichheit ist verletzt, wenn Gleiches nicht nach Massgabe seiner Gleichheit gleich oder Ungleiches nicht nach Massgabe seiner Ungleichheit ungleich behandelt wird.» (BGE 138 I 225, E. 3.6.1)**
- **Prüfung gemäss Art. 8 oder Art. 36 BV?**
- **Vereinfachtes Prüfprogramm (in der Rechtssetzung):**
 - **Befinden sich zwei Personen in vergleichbaren Situationen (hinsichtlich wesentlicher Tatsachen)?**
 - **Werden diese Personen ungleich behandelt?**
 - **Gibt es sachliche Gründe, die eine Ungleichbehandlung rechtfertigen?**

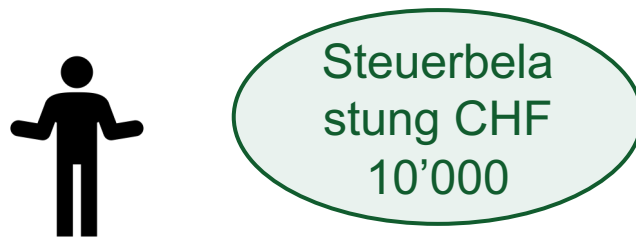
Fallbeispiel 1



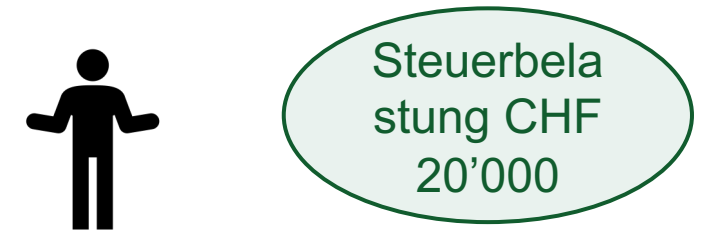
Fallbeispiel 2



Fallbeispiel 3

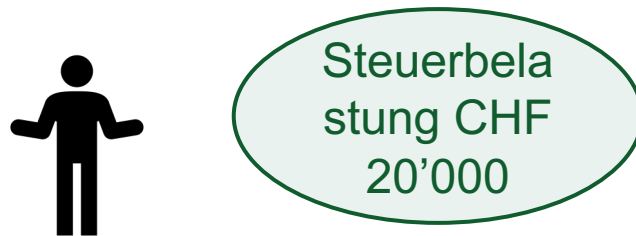


↑
CHF 50'000
Dividenden
+ CHF 10'000'000
Vermögen

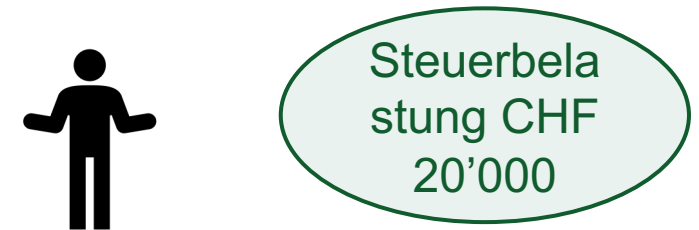


↑
CHF 50'000
Lohn
+ CHF 0 Vermögen

Fallbeispiel 4

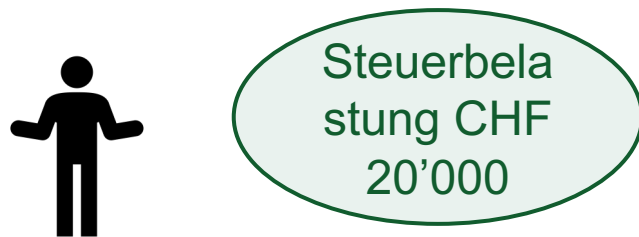


↑
CHF 50'000
Lohn
+ 0 Kinder

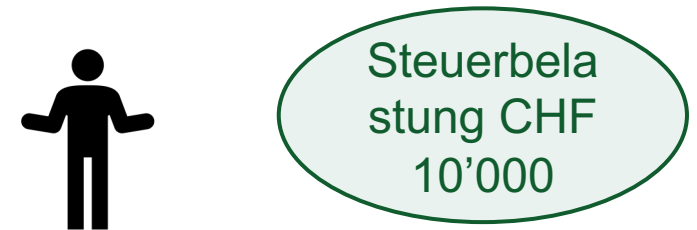


↑
CHF 50'000
Lohn
+ 3 Kinder

Fallbeispiel 5

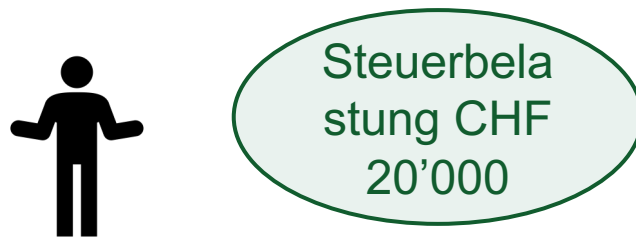


↑
CHF 50'000
Lohn
+ 1 Ehemann

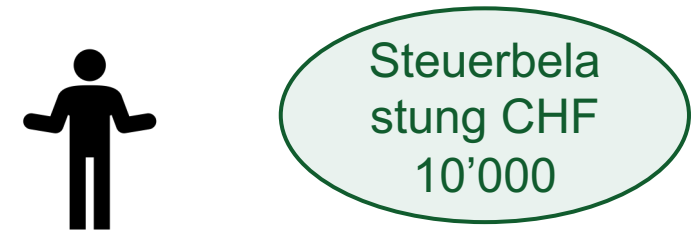


↑
CHF 50'000
Lohn
+ 1 Konkubinatspartner

Fallbeispiel 6



↑
CHF 50'000
Lohn
Dunkle Hautfarbe



↑
CHF 50'000
Lohn
Helle Hautfarbe

50 Urteile des Bundesgerichts - Vergleichspaar in der Rechtsprechung

- Grundeigentümer vs. Nicht-Grundeigentümer (10 Fälle)
 - Wichtig: Streit über Eigenmietwert politisch ungelöst!
- Verheiratete vs. Nicht-Verheiratete (3)
 - Wichtig: Streit über Individualbesteuerung politisch ungelöst!
- Juristische Personen vs. Natürliche Personen (4)
- Personen mit Wohnsitz in einer Gemeinde und Personen mit Wohnsitz ausserhalb einer Gemeinde (6)
- Weitere Beispiele:
 - Quellensteuerpflichtige vs. Nicht-Quellensteuerpflichtige
 - Kegelbahn vs. Minigolfanlage
 - Juristische Personen mit Grundstück vs. Wasserkraftwerke mit Grundstück
 - Ferienwohnungsgäste vs. Hotelgäste
 - [etc.]

50 Urteile des Bundesgerichts - Vergleichspaar in der Rechtsprechung

- Ergebnisse - Vergleichspaar
 - In den meisten Urteilen **bejaht** das Bundesgericht die Vergleichbarkeit.
 - Konstant wird die Vergleichbarkeit bei juristischen und natürlichen Personen verneint
 - Auch in weiteren Einzelfällen wird die Vergleichbarkeit verneint:
 - Abhängige Banken vs. Unabhängige Banken
 - Brillen/Kontaklinsen vs. Zahnärztliche Waren
 - Selbständig vs. unselbständig

50 Urteile des Bundesgerichts – Verstosse gegen Art. 8 BV

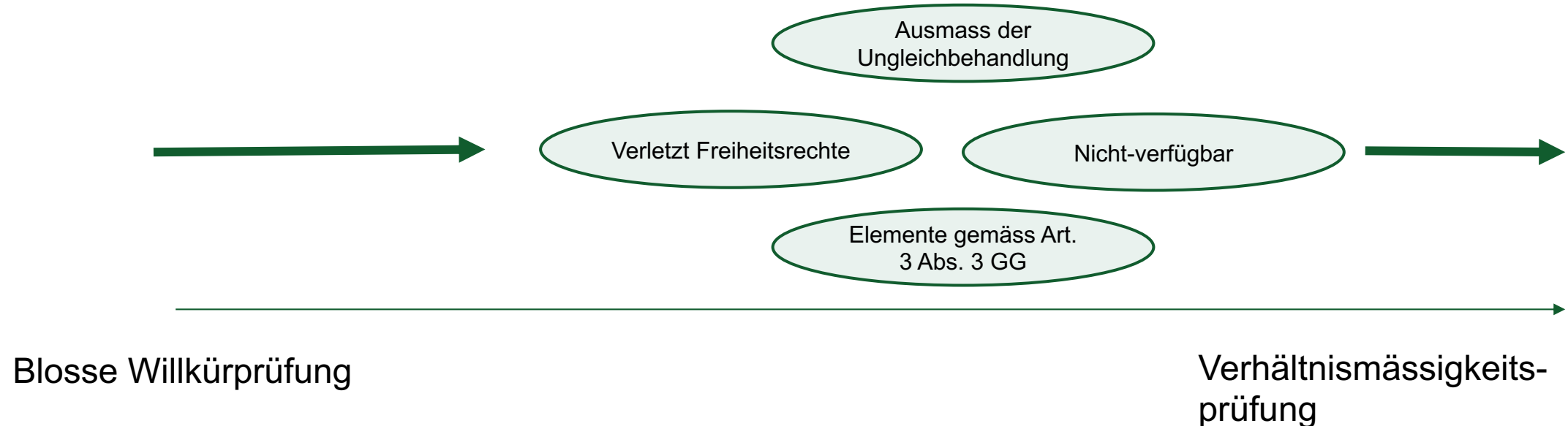
- Sondervorteil (9)
 - Unterschiedliche Leistungsfähigkeit (4)
 - Administrative Vorteile bzw. Effizienzgründe (3)
 - De minimis, d.h. keine wesentlichen Unterscheide zw. Benachteiligungen (3)
 - Bestimmtes Steuersubjekt ist bereits von der Vermögens- und Einkommenssteuer ausgenommen (3)
-
- Es gibt erfolgsversprechende und weniger erfolgsversprechende Rechtfertigungsgründe, wobei jeweils nicht alle geprüft werden.

Weiterentwicklung

- Stufenformel gemäss BVerfG
- Prüfstandard gemäss US Supreme Court

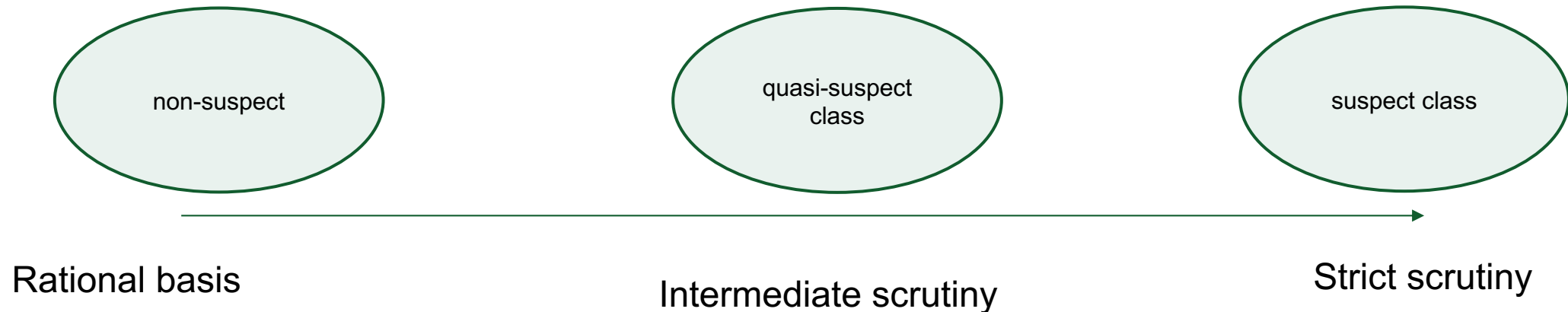
Mögliche Lösungsansätze – Stufenformel (Deutsches Bundesverfassungsgericht)

- Es geht von blosser Willkürprüfung zu einer strengen Bindung and Verhältnismässigkeitserfordernisse „je mehr“ auf unten genannten Elemente vorliegen.



Mögliche Lösungsansätze – Prüfungsstandard gemäss US Supreme Court

- Es gibt nicht das Gleiche oder Ungleiche! Formel des Bundesgericht ist «metaphysischer Unsinn»
- Suspect class: verboten ausser «compelling state interest»:
 - Stigmatized by governmental action (lack of democratic power?)
 - History of discrimination
 - Immutable characteristics.
- Quasi-suspect class: nur wichtige oder substantielle Ziele des Staates – auch hier muss diskriminierender Zweck nachgewiesen werden. Beispiele: Geschlecht und Unehelichkeit
- Den «rational basis»-Test erfüllt fast jedes Gesetz – einen sachlichen Grund finde ich immer



Eigene Position zur Weiterentwicklung des Prüfungsraster

- Vorbemerkung: Steuergerechtigkeitsüberlegung (vgl. auch Art. 127 Abs. 2 BV) – einzelsteuerbezogene Aussagen sind nicht möglich!!
- Daher:
 - Verfügbarkeit
 - Freiheitsrechte
 - Demokratische Mitsprache der Minderheit
 - Elemente gemäss Art. 8 Abs. 2 BV

Eigene Position zur Weiterentwicklung des Prüfungsraster

Wasserkraftwerke vs.
Andere juristische
Personen

Feriengäste vs.
Hotelgäste

Grundeigentümer vs.
Nicht-
Grundeigentümer

Juristische vs.
Natürliche Personen

Wohnsitz innerhalb vs.
Wohnsitz ausserhalb
des Kantons?

Ehegatten vs.
Unverheiratete?

Blosse Willkürprüfung

Verhältnismässigkeits-
prüfung

peter.hongler@unisg.ch

